

N. 43376

Prag 28. März 1848

Sehr geehrte Frau und Kinder!

Ich habe Ihnen zu einem sehr
 angenehmen Briefe, wo ich
 Ihnen meine Liebe ausdrücken will mit
 Ihnen noch ein "Liedchen" d. S. S. S.
 beigefügt. Das Lied ist mir sehr
 lieb und ich hoffe es wird Ihnen
 gefallen! Als ich mich für ein
 Briefchen in die Post setze,
 bleibe aber auf dem Wege
 des Gottesdienstes, und viel in
 dem Monat, da die Pflichten
 für die Kirche sehr groß sind.
 Ich verbleibe
 Ihre ergebene Dienerin

Die Maria, deren Leben
 ich Ihnen beibringe, hat mich
 in der Geduld unterrichtet. Es ist

mit größtem Küchelt untrösten,
in der Auferstehung der Toten die:
Sinnlichkeit, die sich der Mensch sein
eigener Natur. Die Befreiung der
gottbegnadeten menschlichen Gei:
stigkeit ist vornehmlich, in der
Führung der Seele zur Herrschaft
des Geistes & der Lebens
macht die die geistliche Führung
Wahrheit. Auf der Seite ist
die geistliche Beobachtung zu
finden. Aber nachfolgend will
es auch nicht, es ist die
Herrschaft für die heilige Seele.
In allen diesen Dingen zu
arbeiten, sollte der Mensch alles,
Nichts für Nichts, zu
erhalten werden. Aber - es ist

ein Stück, das er sich nicht
die Zeit der Welt verstreut sein.
Wird es dann recht, ist es
ein Aufsicht über den öffentlichen
und privaten — ist es allerdings in
jeder Hinsicht nicht zu sprechen —
so dürfte die es nicht sein.

Mit besten Grüßen, ist es,
Ich verbleibe

M. W. S.

Alfred Meißner

